

Respekt und Höflichkeit beim Tanzen lernen

Die beiden 5. Klassen der Schule Apfelbaum haben beim Projekt Dancing Classrooms mitgemacht. Vor voll besetztem Saal zeigten sie ihren Angehörigen verschiedene Gesellschaftstänze mit einem unterhaltsamen Rahmenprogramm.

Karin Steiner

Der Saal der Pfarrei Herz Jesu Oerlikon war bis auf den letzten Platz besetzt. Eltern, Geschwister, Grosseltern und Freunde waren gekommen, um zu sehen, was die beiden 5. Klassen der Schule Apfelbaum in den 20 Tanzlektionen gelernt hatten. «Ich bin Klassenlehrerin einer der beiden Klassen und gleichzeitig Tanzlehrerin bei Dancing Classrooms», sagt Estelle Blum. Sie hat die Schule für das Projekt begeistern können und während 20 Lektionen den 43 Kindern Gesellschaftstänze wie Merengue, Rumba, Foxtrott, Swing, Tango, Walzer und Polka beigebracht. In schönen Ballkleidern und Anzügen zeigten die 5.-Klässler nun das Gelernte in Form einer Reise um die Welt zu den Ursprungsländern der Tänze. Zu jedem



Ob Walzer, Tango oder Swing – die Kinder beherrschten sämtliche Tanzstile und hatten Spass dabei. Fotos: kst.

Land hatten sie ein kleines Rahmenprogramm vorbereitet wie ein Quiz, eine musikalische Einlage oder ein Mini-Theater.

Dancing Classrooms wurde 1994 von den Gesellschaftstänzern Pierre Dulaine und Yvonne Marceau in New York gegründet. In der Deutschschweiz ist das Programm 2010 auf

Initiative von Susanne Schnorf auf privater Basis angelaufen. Bei Dancing Classrooms geht es nicht nur darum, Gesellschaftstänze zu lernen. Vielmehr sollen das Selbstwertgefühl der Kinder und das soziale Bewusstsein gestärkt und Höflichkeit und Toleranz gefördert werden. Jungs und Mädchen werden zu «Ladys» und

«Gentleman», die sich respektvoll behandeln. Dies wirkt sich später auf das Verhalten auf dem Pausenplatz aus.

Die Angehörigen zeigten sich begeistert vom tänzerischen Können ihrer Kinder und hielten stolz die Darbietungen mit der Kamera fest.

deutschschweiz.dancingclassrooms.ch